Anlage 2.1

Bericht: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

1. Einführung

Das Thema „sexualisierte Gewalt“ ist ein gesellschaftliches Querschnitts-Problem, dem sich der organisierte Sport als wichtiger Teil unserer Gesellschaft stellen muss und auch tatsächlich stellt. Zur Prävention von sexualisierter Gewalt gehören prinzipiell alle Maßnahmen, die sexualisierte Gewalt im organisierten Sport gar nicht erst entstehen lassen und die eine Kultur der Aufmerksamkeit und des Hinsehens schaffen. Auch Sportvereine und Sportverbände sind daher in der Verantwortung, Schutzelemente zu entwickeln und umzusetzen, um mit angepassten Strukturen und sensibilisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu leisten.

2. Themenbezogene Infoveranstaltung und Aktivitäten für Nürnberger Sportvereine

Die Bayerische Sportjugend – Kreis Nürnberg (BSJ), das Jugendamt und der SportService der Stadt Nürnberg haben sich zum Ziel gesetzt, dabei mitzuwirken, sexualisierte Gewalt im Sport wirksam vorzubeugen und diese zu bekämpfen. Im Jahr 2022 hat sich ein gemeinsamer Arbeitskreis gebildet, der sich seitdem regelmäßig trifft, um in dieser Konstellation zukunftsweisende Synergien für die anstehenden Herausforderungen in diesem Bereich zu bilden. Die bisher durchgeführten und geplanten Aktivitäten und Veranstaltungen für die Nürnberger Sportvereine sind unter anderem:

12.07.2023	**Sprechstunde für Nürnberger Sportvereine - Thema erweiterte Führungszeugnisse** **Vereinbarung nach §72a SGB VIII, Einsicht in erweiterte Führungszeugnisse (siehe auch Punkt 3)** *BSJ Kreis Nürnberg, Jugendamt Nürnberg, SportService Nürnberg*
21.02.2024	**Infoveranstaltung Gewaltprävention - Safe Sport mit Schwerpunkt (sexualisierte) Gewalt im Vereinssport (Basiswissen)** *BSJ Kreis Nürnberg und Kreis Fürth, Jugendamt Nürnberg, SportService Nürnberg*
16.03.2024	**Safe Sport Tag** *Bayerischer Turnverband (BTV)*: “Safe Sport” Gewaltprävention im Turnverein, *BSJ:* “Schulung Vertrauensperson"
22.06.2024	**Workshop Gewaltprävention - Safe Sport mit Schwerpunkt (sexualisierte) Gewalt im Vereinssport - Schulung Vertrauensperson** *BSJ Kreis Nürnberg, Jugendamt Nürnberg, SportService Nürnberg, Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV)*

3. Erweiterte Führungszeugnisse

Ein wirksames Instrument, um Kinder und Jugendliche bestmöglich zu schützen, ist die Vorlage von erweiterten Führungszeugnissen von Personen, die mit Kindern und Jugendlichen ehrenamtlich oder hauptberuflich in Kontakt kommen, wie es auch in Sportvereinen der Fall ist. Hierfür hatte die Stadt Nürnberg erstmalig im Jahr 2017 alle Nürnberger Sportvereine angeschrieben, um mit ihnen die Vereinbarung nach §72 a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen in der Jugendarbeit) zu schließen, dies beinhaltet u.a.:

„Zur Sicherstellung der Voraussetzungen des § 72a Abs. 2, 4 SGB VIII verpflichtet sich der Sportverein, nur Personen im Sinne des § 4 der Vereinbarung zu beschäftigen, zu beauftragen oder ehrenamtlich einzusetzen, von denen er sich zu Beginn und danach in der Regel alle fünf Jahre ein erweitertes Führungszeugnis (FZ) nach §§ 30 Abs. 5, 30a Abs. 1 BZRG hat vorlegen lassen."

Alle Nürnberger Vereine, die die Vereinbarung bereits geschlossen haben – das ist der überwiegende Teil der Nürnberger Sportvereine - sind im Jahr 2023 erinnert bzw. aufgefordert, erneut einen Einblick in die erweiterten Führungszeugnisse zu nehmen. Alle Vereine, die bisher noch keine solche Vereinbarung geschlossen hatten, wurden aufgefordert eine Vereinbarung zu schließen. Für Rückfragen der Vereine zum Thema, wurden die oben benannten Informationsgelegenheiten und –veranstaltungen angeboten. Auch die Mitarbeiterinnen beim SportService stehen für Auskünfte zu diesem Thema gerne zur Verfügung.

Die erweiterten Führungszeugnisse können Übungsleiterinnen und Übungsleiter bei der Vorlage einer Bestätigung des Sportvereins-/Sportverbands kostenfrei beantragen.

4. Umfrage an Nürnberger Sportvereine im Berichtsbogen 2024

In den Anfang des Jahres 2024 von SpS an die Vereine versendeten Berichtsbögen befand sich in diesem Jahr u.a. auch eine Umfrage zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt". Insgesamt haben 193 Vereine (von insgesamt 294 Vereinen) den Fragebogen an SpS zurückgesendet[1]. Von diesen gaben 100 Vereine an, auch für Kinder- und Jugendliche Sportaktivitäten anzubieten.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen insgesamt, dass sich die Nürnberger Sportvereine mit dem Thema „Prävention sexualisierter Gewalt" unterschiedlich stark auseinandergesetzt haben. Einige Ergebnisse der Befragung werden hier nun kurz dargestellt:

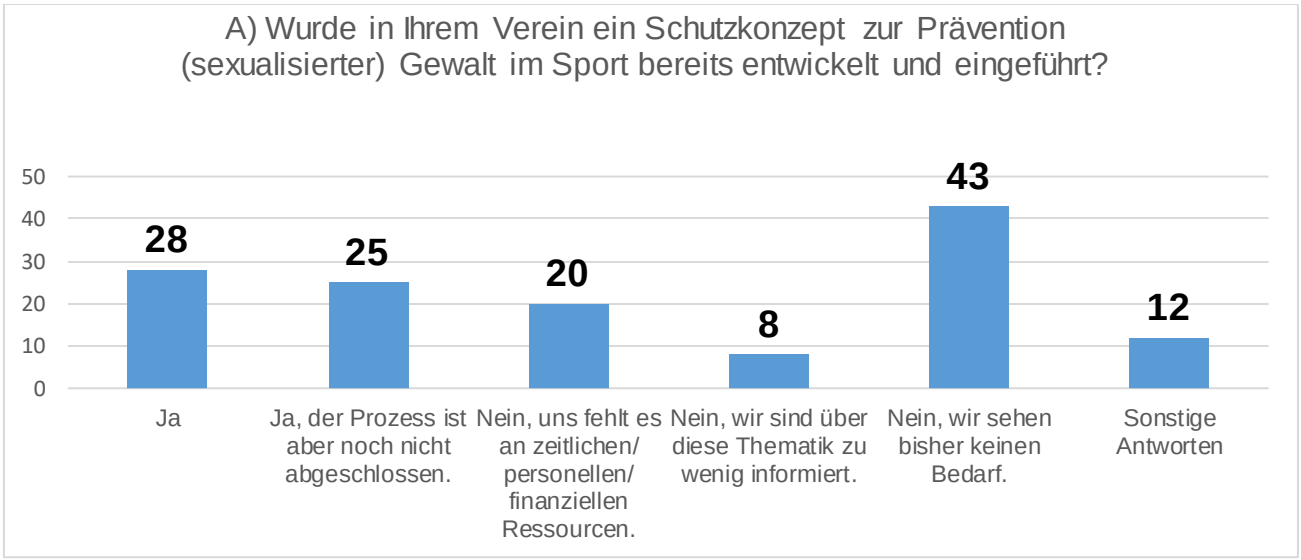


Abbildung 1: Abfrageergebnis zu Schutzkonzepten in Vereinen

[1] Da bei der Auswertung der Umfrage noch nicht alle Vereine den Berichtsbogen zurückgesendet haben, kann es noch zu geringfügigen Änderungen der finalen Ergebnisse kommen.

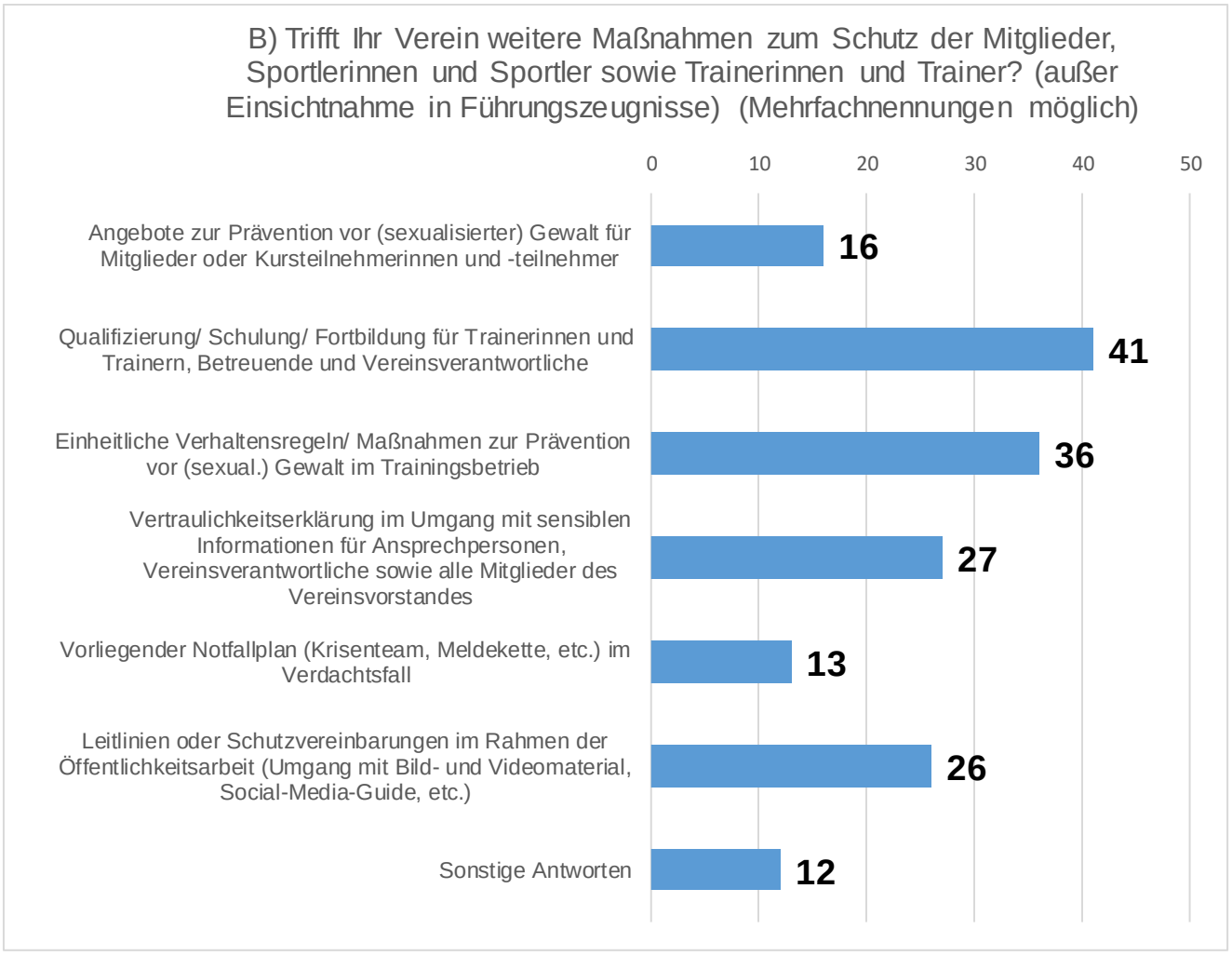


Abbildung 2: Abfrageergebnis zu Schutzmaßnahmen der Vereine

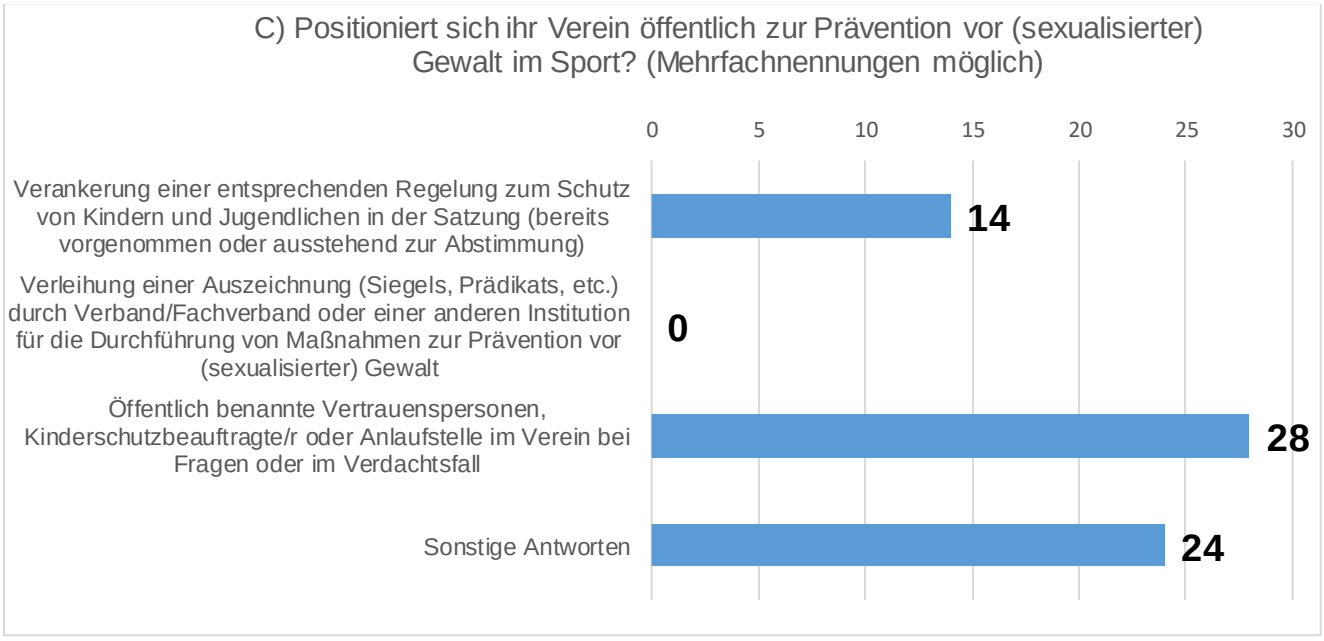


Abbildung 3: Abfrageergebnis zu Positionierung der Vereine

Die Einblicke in die Umfrage aus dem Berichtsbogen 2024 zeigen auf, wo noch Bedarfe liegen, sie zeigen aber auch, dass sich viele Vereine zu dem Thema „Prävention (sexualisierter) Gewalt“ bereits auf den Weg gemacht und einiges umgesetzt haben.

Das Legen eines Grundsteins in der Thematik „Prävention (sexualisierter) Gewalt“ im Verein ist eine wichtige Aufgabe, auch wenn dies Kraft und Zeit zusätzlich zum Kerngeschäft „Sport“ kostet. Denn so wird es ermöglicht, dass die Kinder und Jugendlichen in einem sichereren Setting aufwachsen können, das sie als selbstverständlich wahrnehmen und diese positive Erfahrungen und Kompetenzen dann auch an zukünftige Generationen weitergeben können.

Dementsprechend ist der Stellenwert von Prävention sexualisierter Gewalt im Sport als besonders hoch anzusehen und das Thema selbst wird in den nächsten Monaten und Jahren in Zusammenarbeit mit der BSJ und dem BLSV weiterhin intensiv verfolgt und ausgebaut werden. Neben den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen, sollen auch in den kommenden Jahren weitere Veranstaltungen zu Informationszwecken folgen. Außerdem wurde eine Mitarbeiterin des SportService als Ansprechpartnerin zu diesem Thema benannt, die die Vereine diesbezüglich beraten und eng begleiten kann. Aufgrund der Relevanz des Themas, gilt es alle Vereine eng zu begleiten und individuelle Handlungsempfehlungen auszusprechen.